



## Inhaltsverzeichnis

1	Aufgabenstellung .....	1
2	Luftbild .....	1
3	Vorgehensweise Schadenserkundung .....	2
4	Schadenskartierung Elly-Staegmeyer-Straße München Allach.....	3
5	Gefährdungsabschätzung.....	4



Zudem ließen sich noch Luftbilder der Englischen Alliierten ausfindig machen.

Da diese Luftbilder Nutzungsbeschränkungen unterliegen und ausschließlich an Behörden des Freistaates Bayern zum Zweck der Auffindung nicht explodierter Munition abgegeben werden, können diese Luftbilder nur vor Ort im Landesvermessungsamt eingesehen werden.

Aufgrund der Tatsache, dass die Amerikanischen Bilder genug Aussagekraft haben, wurde dieser Schritt nicht weiterverfolgt.

### **3 Vorgehensweise Schadenserkundung**

Bombeneinschläge in Freiflächenbereichen sind durch ihre kreisförmigen, hellen Auswurfstrukturen im Luftbild gut zu erkennen.

Sind die Einschläge dagegen im Gebäudebestand zu vermuten, kann dies nur indirekt an der Zerstörung derselben erkannt werden, Trefferstellen sind nicht mehr punktgenau zu lokalisieren.

Die Bereiche mit Bombentreffern können dabei jeweils mehrere Einschläge darstellen.

Sind die Bomben detoniert, ist von keiner Gefahr auszugehen. Bei den alliierten Angriffen ist jedoch ein gewisser Prozentsatz an Fliegerbomben beim Aufschlag bzw. einige Tage danach (u.a. auch bei Bomben mit Langzeitzünder) nicht detoniert. Diese entscherte, jedoch nicht detonierte Munition wird als sog. Blindgänger bezeichnet; sie liegt bis zum heutigen Tage im Untergrund und kann z.B. im Zuge von Baumaßnahmen nach wie vor detonieren. Blindgänger können in Luftbildern gelegentlich durch „Eintauchstellen“ im Suchfeld ausgemacht werden.

Sind die Bomben detoniert, sind die dadurch entstandenen Bombentrichter oftmals mit „Kriegsschutt“ verfüllt worden. Der bei einer eventuellen Baumaßnahme anfallende Aushub kann Kleinmunition und Schadstoffbelastungen aufweisen, die eine gesonderte Entsorgung erfordern.

#### 4 Schadenskartierung Elly-Staegmeyr-Straße München Allach

Die Bodensicht auf das Untersuchungsgebiet ist bei den vorliegenden Luftbildern ungetrübt. Die Aufnahme wurden aus großer Höher aufgenommen. Lediglich ein Luftbild mit einem guten Maßstab konnte gefunden werden. Die Fotos sind ausreichend scharf, wobei auf den kleinmaßstäbigen Bildern nicht so viele Informationen gezogen werden konnten.

Der Untersuchungsbereich befindet sich westliche der S-Bahn-Stracke der S2 beinahe unmittelbar an der S-Bahnhaltestelle Allach. Nordöstlich der Fläche befindet sich die Krauss-Maffei Technologies GmbH.

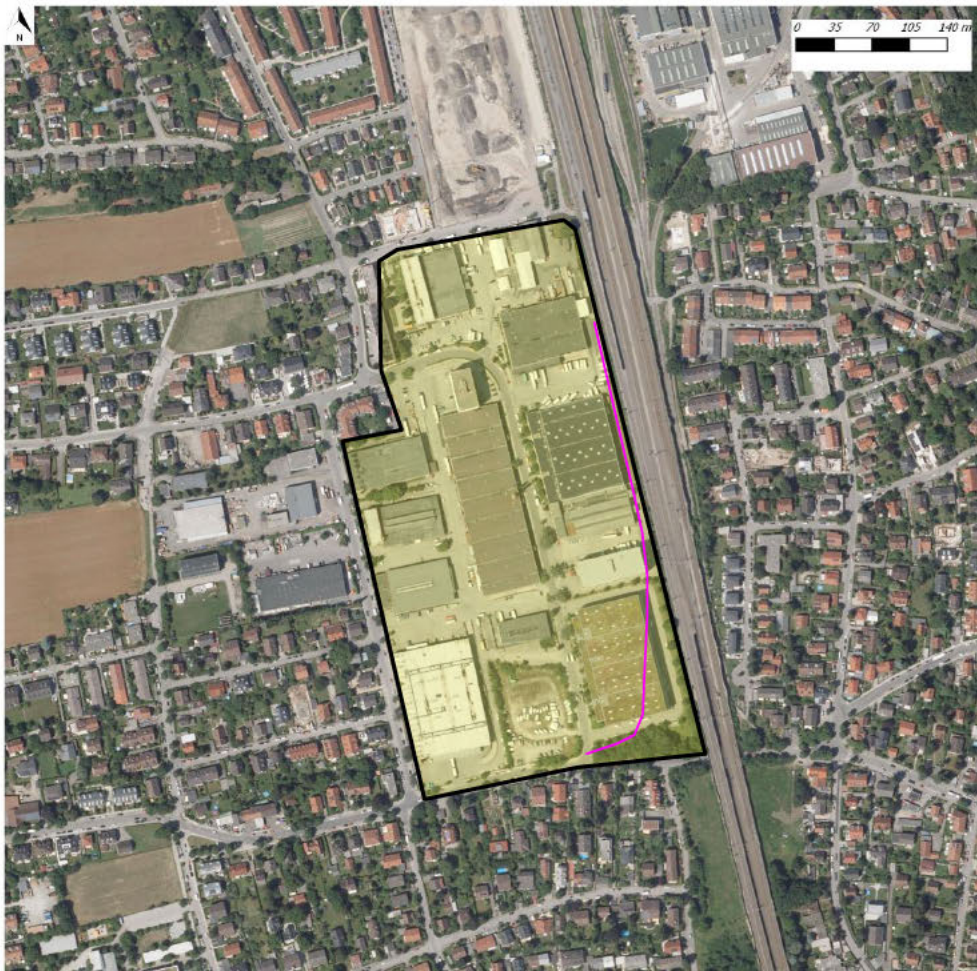


Abbildung 1: gelber Bereich = Untersuchungs Gelände, pinker Bereich = alte Bahnleise  
Quelle: Orthophoto Web-Map-Service (WMS) LDBV

Im gesamten Bildbereich sowie in unmittelbarer Nähe der Fläche können Kriegseinwirkungen festgestellt werden.



## 5 Gefährdungsabschätzung

Wie der Anlage zu entnehmen ist, sind im gesamten Bildbereich diverse Kriegsaltlasten zu erkennen. Auch sind in der unmittelbaren Umgebung der Planungsfläche Kriegseinwirkungen wie Bombenkrater mit Auswurfmasse zu erkennen. Aufgrund der verwendeten amerikanischen Luftbilder und den bekannten Englischen Luftbildern muss davon ausgegangen werden, dass mehrere Kriegsbefliegungen stattfanden und auch unmittelbar der Untersuchungsbereich betroffen war.

Es lassen sich in unmittelbarer Umgebung und auf der Planungsfläche Trichter mit Auswurfmasse (sprengkräftige Abwurfmunition) erkennen. Zudem lassen sich im gesamten Bildbereich Splitterschutzgräben, Laufgräben, Einmannbunker und Flakstellungen ausmachen. Dies sind Hinweise auf Artilleriemunition.

Auf der Planungsfläche direkt, können nur vereinzelt Treffer ausgemacht werden. Jedoch können aufgrund der großen Containerlager mögliche Sprengtrichter und Verdachtsmomente nicht sichtbar sein.

Während des zweiten Weltkriegs führten zudem Gleise auf das Gelände, welche zum Teil vor Ort (Ortsbegehung 05.02.2018) noch sichtbar sind. Der südliche Teil der Gleise wurde vermutlich bereits entfernt (Gebäude), in den anderen Bereichen fanden bisher jedoch keine Eingriffe in den Untergrund statt, weshalb dort die Wahrscheinlichkeit für das Auffinden von Kriegsaltlasten steigt.

Daher muss auf dem Untersuchungsbereich von einem erhöhten Risiko für Kriegsaltlasten ausgegangen werden. Somit sind weiterführende Maßnahmen wie Kampfmittelerkundungen vor Ort zu empfehlen.

(Die Recherche bezieht sich lediglich auf die vorhandenen Luftbilder und den markierten Untersuchungsbereich. Eine absolute Kampfmittelfreiheit kann nie bescheinigt werden, da immer die Möglichkeit von vergrabener Munition oder Abwurfmunition aus Zeiten vor/nach Aufnahme der Luftbilder besteht.)




Starnberg, den 07.02.2018



Übersicht zur Luftbildauswertung hinsichtlich Kriegsallasten  
Als Quelle für historische Luftbilder wird die Datenbank des Landesamtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung herangezogen.  
Ergänzend verfügt unser Büro über ein großes Archiv kriegsrelevanter Literatur sowie entsprechendem Bildmaterial.

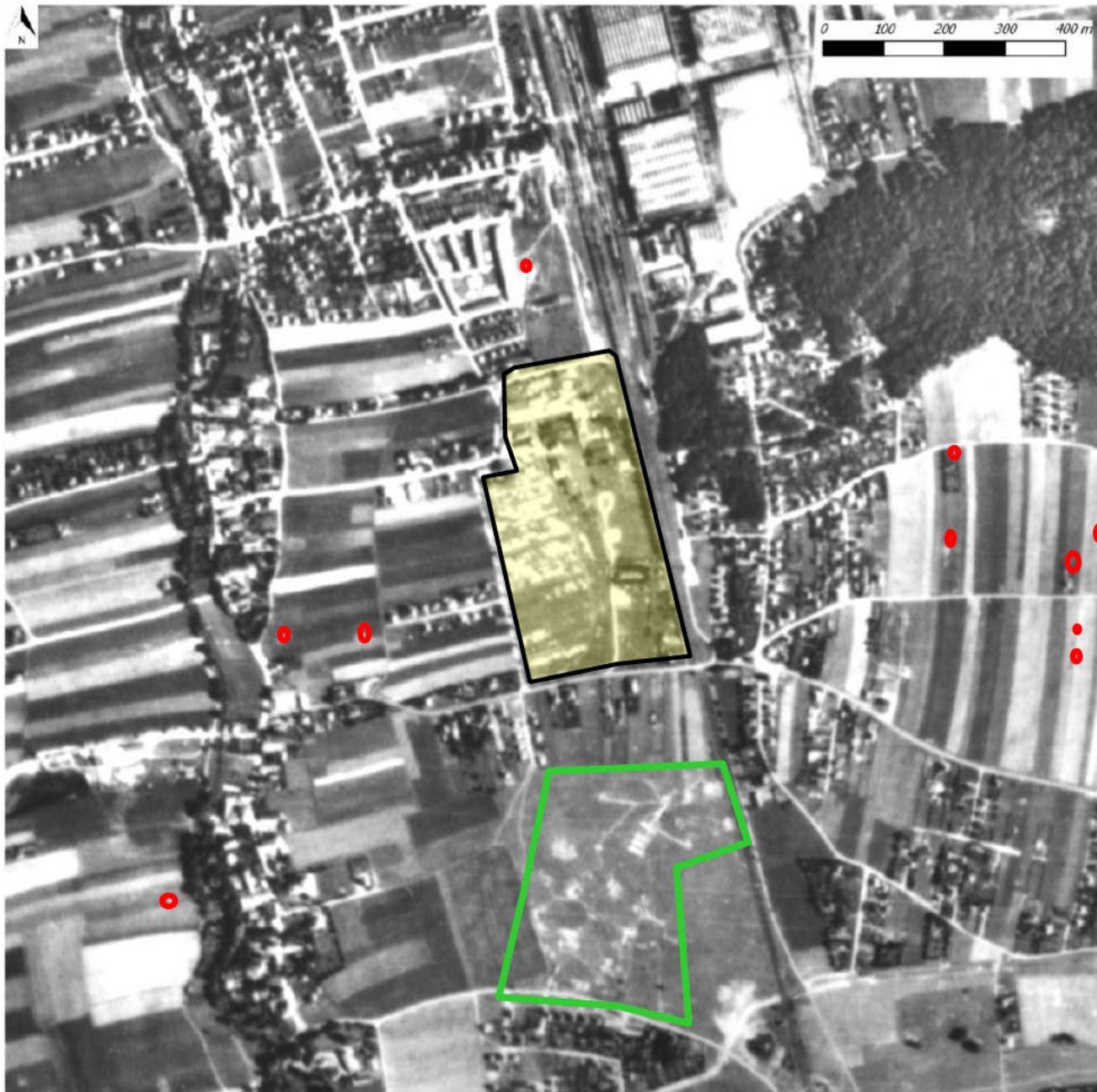
## Luftbild 45 2056/0 Nr. 102 vom 09.07.1945






-  Geplanter Untersuchungsbereich
-  Sprengtrichter (sprengkräftige Abwurfmunition)
-  Splitterschutzgräben/Laufgräben/Einmannbunker (Artilleriemunition)



Luftbild 45 2056/0 Nr. 101 vom 09.07.1945







-  Geplanter Untersuchungsbereich
-  Sprengtrichter (sprengkräftige Abwurfmunition)
-  Splitterschutzgräben/Laufgräben/Einmannbunker (Artilleriemunition)

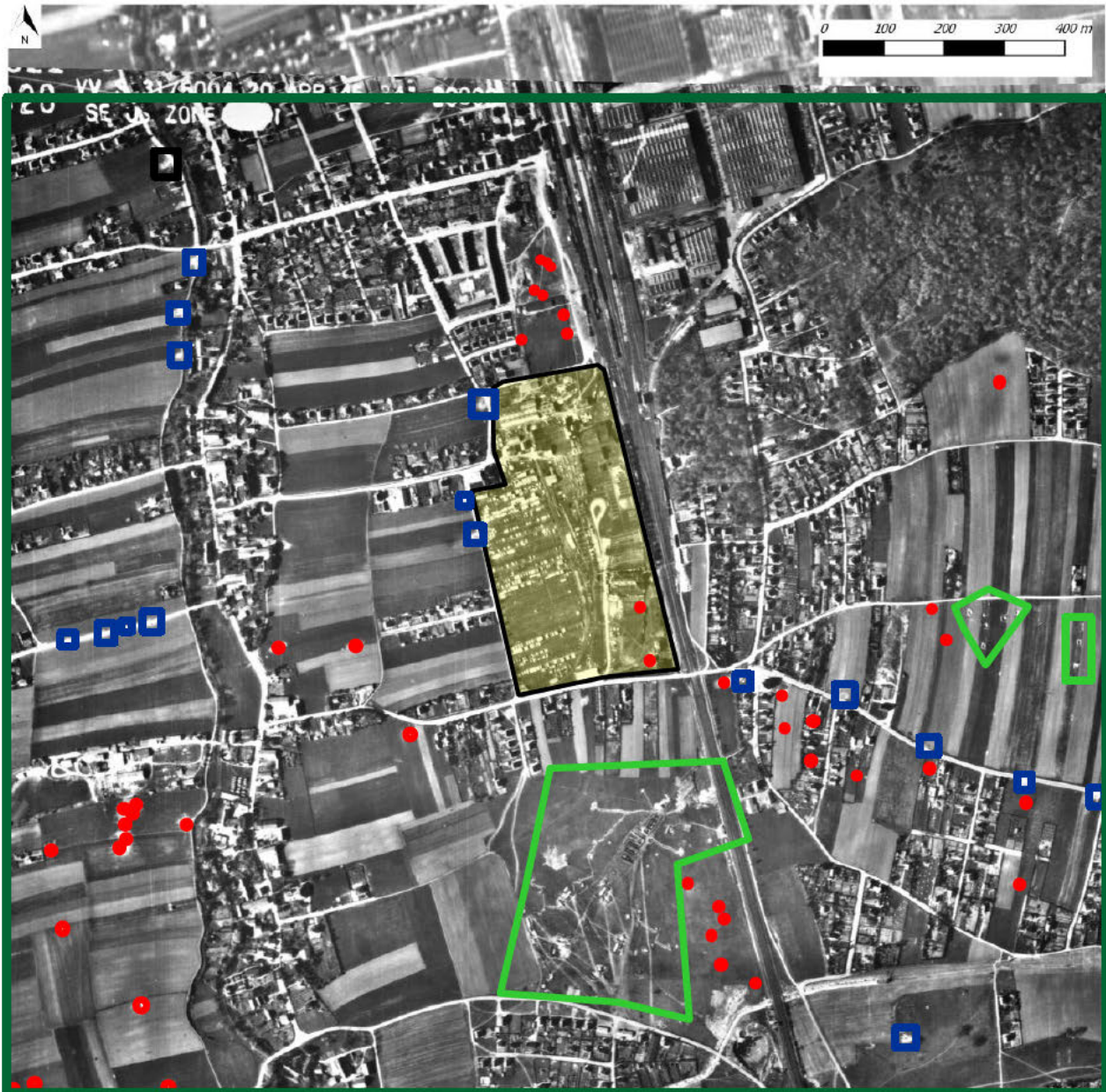







Luftbild 45 2039/4 Nr. 1 vom 28.08.1945



-  Geplanter Untersuchungsbereich
-  Sprengtrichter (sprengkräftige Abwurfmunition)
-  Splitterschutzgräben/Laufgräben/Einmannbunker (Artilleriemunition)
-  Verdacht auf Kleinmunition (an einer Stelle mit Pfeil markiert)

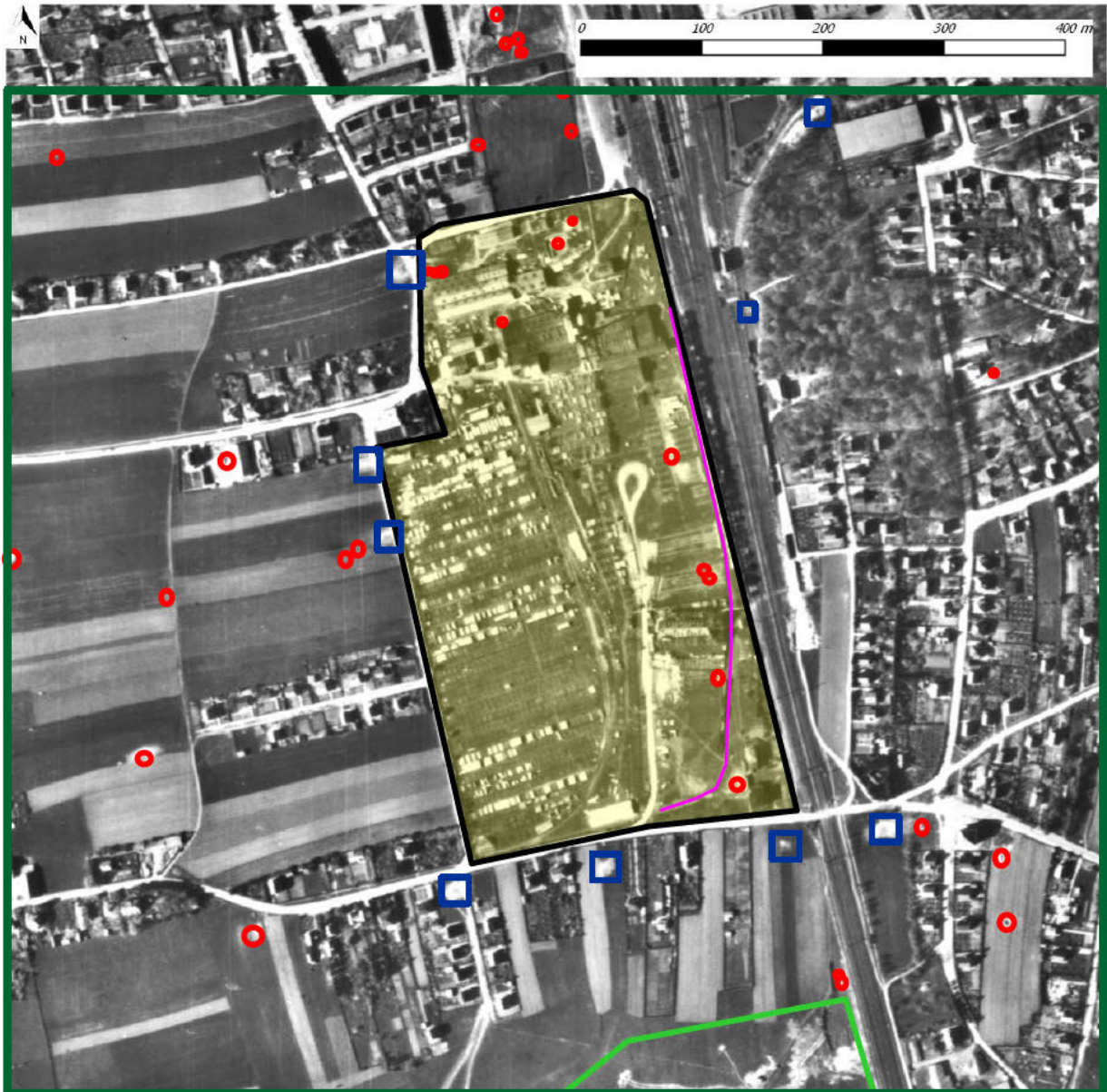
Luftbild 45 1676/1 Nr. 2020 vom 20.04.1945









-  Geplanter Untersuchungsbereich
-  Sprengtrichter (sprengkräftige Abwurfmunition)
-  Splitterschutzgräben/Laufgräben/Einmannbunker (Artilleriemunition)
-  Einmannbunker (Verdacht auf Kleinmunition)
-  Verdacht auf Artilleriemunition



Luftbild 45 1676/1 Nr. 2020 vom 20.04.1945



-  Geplanter Untersuchungsbereich
-  Sprengtrichter (sprengkräftige Abwurfmunition)
-  Splitterschutzgräben/Laufgräben/Einmannbunker (Artilleriemunition)
-  Einmannbunker (Verdacht auf Kleinmunition)
-  Verdacht auf Artilleriemunition
-  Alter Gleisverlauf erkennbar